

Glänzende Anerkennungen von namhaften Gelehrten

fand das soeben in zweiter vermehrter und
Privatgelehrten

Vom Wesen



verbesserten Auflage erschienene
Werk des
Rudolf Köster

der Dinge

½ Kunstleder gebunden, mit Goldtitel, 14 Abbildungen

504 Seiten, Lexikonformat, 3 Kunstdruckbildtafeln

Keine mathematischen Formeln, wenig Fremdwörter
(die wenigen vorkommenden sind im laufenden Text genau erklärt)

Gesunder klarer Menschenverstand

erklärt hier das Wesen der Dinge, das heisst, die wahre Natur der Welt und des Menschen und die Ursachen ihres Daseins. Diese gilt es zu erkennen. Das Erkennen der Wirklichkeit ist gut und nutzbringend, Unklarheit und Täuschung müssen verderblich werden. Um das tiefinnerste Wesen der Dinge aufzuzeigen, führt uns der Verfasser zuerst auf das astronomische Gebiet. Die Geschichte der

Entwicklung des astronomischen Wissens, die Mechanik des Weltalls mit seinen werdenden und vergehenden Sonnen und Planeten werden in ganz leichtfasslicher Weise behandelt. Dies ist wichtig für das Verständnis der Entwicklung und des Wesens des Lebens. Denn es ist doch von vornherein wahrscheinlich, dass die Mechanik, nach welcher das Leben auf unserem Planeten entsteht und vergeht, nicht grundverschieden sein kann von der Wesenheit der astronomischen Dinge. — Um

die wirkliche Bedeutung eines Lebewesens klar zu erkennen, ist es notwendig,

seine Entwicklungsgeschichte vor Augen zu haben, und erst recht kommt dies in Betracht, wenn es sich um die Bedeutung des Menschengeschlechtes handelt. Der Verfasser lässt uns eine klare Übersicht gewinnen über die nach mehreren tausend Millionen Jahren zählende Vergangenheit des Erdballs. Im Laufe jener ungeheuer grossen Zeitabschnitte haben sich die der Geologie heute bekannten grossen Gesteinslager von zusammen über 60000 Metern Dicke gebildet. In ihnen finden sich die versteinerten Zeugen (d. h. Pflanzen und Tiere) des Verlaufes jenes grossen Entwicklungsganges der Lebewesen, und zwar von den niedersten Einzellern an bis zu den wilden Vorfahren des zivilisierten Menschen. — Aber auch

die strittige Frage nach dem „Anfange des Lebens“ wird in einer den einfachen Menschenverstand befriedigenden Weise **klar beantwortet.** Es gibt keinen eigentlichen Anfang des Lebens. Die Naturkräfte, die im Grossen die Welt bewegen,

Schwerkraft, chemische Kräfte, Wärme und Licht, Elektrizität, Magnetismus, Radioaktivität, sind auch in den kleinsten Verbindungen der Atome im Kleinen tätig. Das wahre Wesen all dieser Kräfte sowie dasjenige eines Atoms oder eines Weltkörpers wird bis auf den Grund erklärt.

Es gibt **eine Ursache** allen Bestehens, das ist die Gravitation

oder Schwerkraft.

Das Rätsel dieser geheimnisvollen Kraft löst der Verfasser auf Grund einer rein natürlichen Anschauungsweise der Dinge. Innerhalb der Unendlichkeit ist jedes Etwas zugleich das relativ Grösste und relativ Kleinste. Jeder Mikrokosmos ist zugleich Makrokosmos und umgekehrt. So sehen wir das Entstehen der anorganischen Urzelle in den Urmeeren der Erde als Vorläufer des organischen Lebens. Der Mensch selbst erscheint dem Leser an der Hand des Verfassers als ein Universum und sein Geist als ein Teil jenes grossen Weltengeistes, der das Kleinste und das All gleichmässig erfüllt. Die Höhe der Erkenntnis des Wesens der Dinge bringt uns der Vollendung jenes grossen Weltengeistes näher, in welchem der Verfasser zugleich das höchste Wesen sieht. Die Natur, in die wir gebettet sind, gab uns nicht nur die Möglichkeit des Fragens und den tiefen Drang nach Erkenntnis, sondern auch die Möglichkeit der richtigen Antwort und des wahren Erkennens der Dinge. Die Tiefe dieses Erkennens bedingt zugleich die Tiefe wahrer Religiosität.

Jeder gebildete Mensch, welcher darauf Anspruch erhebt, eine Weltanschauung zu besitzen, muss dieses Werk lesen. Es ist das geistige Rüstzeug aller wahren Erkenntnis.